

Amanshausers Welt

426 Österreich: Kleine Geschichten über große Locations.



Stilfrage? Der Übergang von der Pizza zum Carven.

— von Martin Amanshauser —

Ein Skilehrer aus einem der großen Skigebiete kränkte mich jüngst. Ich sei halt einfach kein Carver, sondern ein „Schönskifahrer“. Dabei fahre ich für meine Begriffe immer hässlicher - die Carvingski zwingen mich dazu. Obwohl es angeblich leicht sein soll, die neue Technik zu lernen, steckt in mir noch immer der Stockeinsatz, das Umsteigen, im Endeffekt das Wedeln.

Ich fahre nicht so schlecht, aber ich kämpfe gegen meinen eigenen taillierten Ski.

Deshalb habe ich mich in den letzten Jahren in kleine Skigebiete zurückgezogen, die noch Schlepplifte betreiben. Dort übe ich in Ruhe meinen ketzerischen Stil aus. Das beste liegt in Puchberg am Schneeberg, dort, wo die Straße und das Tal bei einer kleinen Ansiedlung namens Losenheim endet. Meine Kinder absolvieren Kurse im Skigebiet Salamander - so heißt es eben - und ich versuche manchmal sogar auf der gleichen Piste, da es dort nur wenige Pisten gibt, wie ein verletzter Storch zu wedeln.

Eines lernt gerade den Schneepflug, zu dem man heute Pizzastück sagt, was ich mir nie richtig merken kann, „Pizzaschnitte“ nenne ich es. „Papa, sag Pizzastück!“, wird daraufhin gefordert. „Pizzastück“, wiederhole ich brav und vergesse

es gleich wieder. Abends essen wir wirklich Pizza, in einem Lokal namens Alpentaverne, wo ein Chef namens Zurap Sulejmani einen ganz guten „Insalata Hendl“ serviert.

Das andere Kind, etwas größer, beherrscht das Pizzastück. Es rast im Schneepflug über Flach- und Steilstücke, dass es eine Freude ist. Wenn wir gemeinsam fahren, verspüre ich große Lust, ihm mitzuteilen, dass er nach jedem Bogen den Bergski ordentlich beziehen und die Ski parallel stellen soll, weil er sonst ja aussieht „wie ein Wiener“. So bezeichnete man in Salzburg in den Siebzigern schlechte Skifahrer. Selbstverständlich sage ich kein Wort. Seine taillierten Ski sind dazu konstruiert, das Pizzastück langsam in ein wunderbares Carven übergehen zu lassen, in jenes beschleunigende Carven, das ich nie gelernt habe, wofür mich das Kind in ein paar Jahren vielleicht, wenn schon nicht verachten, so doch kurios finden wird.

Mein eigener Vater, Jahrgang 1928, fuhr nur ein einziges Mal mit mir Ski. Er zog am Salzburger Mönchsberg seine alten Latten mit den Blechkanten an und wedelte den Hang in der Technik der Vorkriegszeit, die Kurven mit Schulterkraft erzwingend, hinab. Seine Ski hinterließen Rostspuren im Schnee. ☆

— Ort —

★ **Winterspaß.** Skigebiet Salamander, weiter unten Pizzeria Alpentaverne, Losenheimer Straße 134, Puchberg am Schneeberg, Österreich.